

Medien-Information

18. Februar 2019

Mehr Platz für seltene Pflanzen, Vögel und Schmetterlinge – Weißdorn und Traubenkirsche geht es an den Kragen

Den Vielfaltschützern von der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein sind sie im wahrsten Sinne des Wortes ein Dorn im Auge. Die Rede ist vom Weißdorn. Er breitet sich im Südteil des Stiftungslands Schäferhaus unerwünscht schnell aus und nimmt damit nicht so durchsetzungsfähigen und Licht liebenden Pflanzen den Platz zum Gedeihen.

Deshalb werden ab **Dienstag, 19. Februar**, Weißdörner gerodet. Gleichzeitig geht es auch der stark wuchernden, aus Amerika eingeschleppten Traubenkirsche an den Kragen. Von den Sägearbeiten profitieren seltener Arten, wie Heidenelke, Wundklee und das Blaukehlchen sowie viele Schmetterlinge, unter ihnen der Lila-Goldfalter und der Vogelwicken-Bläuling.

Hinweis an die Redaktion:

Bitte veröffentlichen Sie diese Ankündigung, damit möglichst viele Menschen über die Pflegemaßnahme informiert sind.

Gerne dürfen Sie beiliegendes Foto kostenfrei verwenden. Als Bildautor nennen Sie bitte die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

Verantwortlich für diesen Text:

Thomas Voigt, Nicola Brockmüller, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/210 90-202 / -200
E-Mail: info@stiftungsland.de, www.stiftungsland.de